

Wolfenbüttel

DER KONTAKT ZU IHRER ZEITUNG

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? ☎ 0800/0 77 11 88 80*
 Haben Sie eine Mitteilung für die Redaktion? ☎ 0 53 31/80 08 70
 Möchten Sie eine Anzeige aufgeben? ☎ 0800/077 11 88 81*
 Möchten Sie Eintrittskarten kaufen? ☎ 05 31/166 06
 (*kostenlos)

Von Bach bis McCartney – 3000 Musiker zelebrieren ein regionales Musikfest

Wolfenbüttel Rekord: 180 Ensembles laden in der Lessingstadt zum Zuhören und sogar zum Tanzen ein.

Von Karl-Ernst Hueske

„Wie klingt die Region?“ Mit dieser Frage beschäftigten sich zahlreiche Besucher der Veranstaltung „Ohren auf – so klingt die Region“, die am Sonntag bei herrlichem Sommerwetter in der Wolfenbütteler Innenstadt stattfand. Um die Antwort gleich vorwegzunehmen: Die Region klingt sehr abwechslungsreich und meistens auch schön.

Zunächst erklangen die Glocken. Sie riefen zum Festgottesdienst mit Chormusik in die Hauptkirche. Dort erklangen Johann Sebastian Bachs achtstimmige Motette BWV 226 „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“ sowie Chorwerke der Romantik, gesungen von der gastgebenden Hauptkirchenkantorei an St. Marien und dem Kammerchor venti voci aus Braunschweig (Einstudierung: Janis Berzins) unter der bewährten Leitung von Propsteikantorin Almuth Bretschneider, die auch an der Großen Orgel zu hören war.

Danach startete das Musikprogramm mit 180 Ensembles und 3000 Mitwirkenden in der gesamten Innenstadt. Welch hohes Niveau die musikalischen Beiträge hatten, wurde auch gleich bei der offiziellen Eröffnung des Musikfestivals auf dem Stadtmarkt deutlich, wo der Bläserkreis der Landeskirche Braunschweig unter der Leitung von Siegfried Markowis auftrat.

Ebenso wie die Mitglieder dieses Bläserkreises aus unterschiedlichen Posaunenchor der Landeskirche kommen, so waren auch die auftretenden Musiker aus der ganzen Region nach Wolfenbüttel gekommen. Organisiert hatte das Festival, das alle zwei Jahre stattfindet, die Kontaktstelle Musik in der Region.

Deren örtlicher Vertreter, Martin Bujara, Leiter der Kreismusikschule Wolfenbüttel, war begeistert: „Mit 3000 Mitwirkenden haben wir hier in Wolfenbüttel einen Rekord aufgestellt.“ Und noch wichtiger war dem Musikschulleiter: „Ein Drittel der Mitwirkenden stammt sogar aus Stadt und Landkreis Wolfenbüttel.“

Auch Landrätin Christiana Steinbrügge, neben Wolfenbüttels Bürgermeister Thomas Pink Schirmherrin des Festivals, war begeistert. Ihr gefiel neben den musikalischen Darbietungen vor allem die Musikmeile Krumme Straße, wo man nicht nur die besondere Atmosphäre der Fachwerkstadt erleben konnte, sondern auch einen besonderen Lauschparcours, bei dem aus Telefonen, Schränken und Schubla-



Im Barockgarten des Bildungszentrums trat der Chor der Kreismusikschule auf und bei TonArt (kleines Foto) sang die Chorklasse des Kranich-Gymnasiums. Fotos: Karl-Ernst Hueske



„Hallelujah“ sang der Gemischte Chor Flöthe in einer eindrucksvollen Darbietung in der Hauptkirche.



Aus jeder Schublade, die der fünfjährige Christian öffnete, erklang andere Musik.



Ilka Krüger hört sich an einem alten Telefon in der Krummen Straße Musik an.

den Musik erklang. Bujara freute sich auch darüber, dass nicht nur der klassische Chorbereich beim Musikfestival vertreten war, sondern auch viele Musiker aus den Bereichen Pop, Rock und Jazz nach Wolfenbüttel gekommen waren. „Es ist uns gelungen, das gesamte Spektrum der Musik in der Region Braunschweig abzubilden.“

Und auch das Leistungsspektrum reichte von reinen Amateurgruppen über Semiprofis wie die

Rocker von Overexposed bis zu den Profimusikern von Dun Aengus, die mit keltischer Musik auf der Bühne am Schulwall zu hören waren.

Sehen Sie mehr!

Weitere Fotos und Musikausschnitte sehen Sie auf unserer Internetseite.

wolfenbuetteler-zeitung.de



ZENGARDEN rockten den Stadtmarkt in Wolfenbüttel. Von jazzig, soulig, über Funk und treibende Rock-Beats: Die Band ließ keine Wünsche offen beim begeisterten Publikum.



Sandra Mendez sang für ihren im Schrank versteckten Mann Toni Jimenez ein Lied.



Guisi Di Gaudio, Sängerin von Duo e la Donna aus Braunschweig, feierte ihren 43. Geburtstag auf der Bühne.

GUTEN MORGEN

„Husch, husch ins Leben werden wir aus dem Keller verabschiedet.“



Karl-Ernst Hueske über ein mulmiges Gefühl

445

Es war schon ein mulmiges Gefühl, am Samstagabend im Wartesaal des Totenreiches zu sitzen. Es werden Nummern verteilt, wann man an der Reihe ist, sich ins Totenreich zu begeben. Ich erhalte die 445.

Einige Besucher der Aufführung der Spielclubs im Lessingtheater versuchen sich vorbeizudrücken an der Nummerausgabe. Aber der Nummerverteilerin entgeht keiner.

So sitzt man dann im Keller des Lessingtheater oder besser gesagt im Vorhof des Totenreiches und wartet darauf, welche Nummer aufgerufen wird.

Es war zum Glück die 169. Bis zur 445 habe ich also noch etwas Zeit, um das Leben zu genießen. „Husch, husch ins Leben“ werden wir aus dem Keller verabschiedet.

Das Leben beginnt danach mit einem Sirtaki und leckeren Snacks im Erdgeschoss des Theaters. Das Leben hat uns wieder. Das mulmige Gefühl verschwindet.

Noch habe ich Zeit, das Leben zu genießen. Und dazu zählen so schöne Veranstaltungen wie die Aufführungen der Spielclubs des Lessingtheaters oder am Sonntag die Musikgruppen in der Innenstadt bei der Veranstaltung „So klingt die Region“.

Und die nächsten kulturellen Höhepunkte stehen schon bevor mit dem Eurotreff und der Kulturnacht in Wolfenbüttel.

Diskutieren Sie unter [facebook.com/wolfenbuettelerzeitung](https://www.facebook.com/wolfenbuettelerzeitung) oder mailen Sie an Karl-Ernst.Hueske@bvz.de

NACHRICHT

Betrunkener Autofahrer verursacht Unfall

Wolfenbüttel. Ein 24-jähriger Mann aus Wolfenbüttel befuhr mit seinem Auto in der Nacht zu Sonntag gegen 2.30 Uhr den Leiferder Weg in Groß Stöckheim und kam dabei in einer Rechtskurve nach links von der Fahrbahn ab. Dabei prallte er gegen einen geparkten Wagen und beschädigte im Anschluss noch einen Gartenzaun. Er selbst erlitt eine Verletzung am Kopf. Da die eingesetzten Beamten allerdings auch Alkoholgeruch in seiner Atemluft feststellten, wurde nach einem Atemalkoholtest, der 1,42 Promille ergab, eine Blutprobe entnommen. Dem Mann wurde das Führen von Kraftfahrzeugen untersagt und ein Strafverfahren gegen ihn wegen Gefährdung des Straßenverkehrs eingeleitet. An den Autos entstand ein Sachschaden von insgesamt etwa 2000 Euro, so die Schätzung der Polizei.

WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

Wolfenbütteler Anzeiger

Redaktion des Wolfenbütteler Lokalteils: Karl-Ernst Hueske



„Es ist uns gelungen, das gesamte Spektrum der Musik in der Region Braunschweig abzubilden.“

Martin Bujara, Leiter der Kontaktstelle Musik in Wolfenbüttel